



ERGISCH



AGARN



TURTMANN



UNTEREMS



OBEREMS

SEELSORGEREGION TURTMANN

Sonn- und Feiertage, sowie Namenstage im Monat Juni

1. Do Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer
2. Fr Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer in Rom
3. Sa Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda

Sonntag, 4. Juni DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Les 1: Ex 34,4b.5–6.8–9
Les 2: 2 Kor 13,11–13
Ev: Johannes 3,16–18

Salzsegnung: Heute wird – wo es Brauch ist – Salz gesegnet.

*Folgendes Segensgebet kann benützt werden:
Allmächtiger und gütiger Gott, du sorgst für deine Geschöpfe und willst das Heil des Menschen. Dem Salz hast du die Kraft gegeben, Würze für unsere Speisen zu sein und sie vor dem Verderben zu bewahren. Wir bitten dich, segne † dieses Salz, dass es ein Zeichen sei deiner Sorge um uns. Wie wir in den Speisen die würzende Kraft des Salzes verspüren, so lass auch uns «Salz der Erde» sein, Zeugen deiner Frohbotschaft und deiner Liebe in der Welt. Das gewähre uns durch Christus, unsern Herrn. Amen.*

5. Mo Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer
6. Di Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg

Donnerstag, 8. Juni Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

Les 1: Dtn 8,2–3.14b–16a
Les 2: 1 Kor 10,16–17
Ev: Johannes 6,51–58

9. Fr Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Sonntag, 11. Juni 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Hos 6,3–6
Les 2: Röm 4,18–25
Ev: Matthäus 9,9–13

13. Mo Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

15. Do Hl. Bernhard von Aosta, Archidiakon, Gründer des Hospizes auf dem Grossen St. Bernhard
Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien

16. Fr HEILIGSTES HERZ JESU

Les 1: Dtn 7,6–11
Les 2: 1 Joh 4,7–16
Ev: Matthäus 11,25–30

17. Sa Unbeflecktes Herz Mariä

Sonntag, 18. Juni 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS Flüchtlingssonntag

Les 1: Ex 19,2–6a
Les 2: Röm 5,6–11
Ev: Matthäus 9,36–10,84

21. Mi Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann
22. Do Hl. Paulinus, Bischof von Nola
Hl. John Fisher, Bischof von Rochester,
Hl. Thomas Morus, Lordkanzler,
Märtyrer
24. Sa **GEBURT DES HL. JOHANNES
DES TÄUFERS**
Les 1: Jes 49,1–6
Les 2: Apg 13,16.22–26
Ev: Lukas 1,57–66.80

Sonntag, 25. Juni 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Les 1: Jer 20,10–13
Les 2: Röm 5,12–15
Ev: Matthäus 10,26–33

27. Di Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof, Kirchenlehrer
Hl. Marguerite Bays, Jungfrau
28. Mi Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer
29. Do **HLI. PETRUS UND PAULUS, APOSTEL**
Les 1: Apg 12,1–11
Les 2: 2 Tim 4,6–8.17–18
Ev: Matthäus 16,13–19
30. Fr Hl. Otto, Bischof von Bamberg

Auf ein Wort...

In unserer katholischen Tradition ist der Monat Mai der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet. Die Schönheit der Blumen, die Frische des Frühlings und der Gesang der Vögel schaffen eine märchenhafte Atmosphäre. Das Gebet der Litanei an die Heilige Jungfrau Maria vereint unsere Stimmen mit denen der Natur in einem Lobgesang auf Gott durch die Fürsprache unserer himmlischen Mutter.

Der Monat Juni wiederum ist der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu gewidmet. In Verbindung mit diesem Kult wurden früher die ersten Freitage des Monats geopfert. Ein sichtbares Zeichen dieser hier praktizierten Verehrung sind die Votivbilder, Ikonen und Statuen, die die Person Jesu mit seinem Herz im Blick zeigen, das von der Flamme der Liebe zu uns Menschen erfüllt ist. Die Wärme des Junis könnte für uns ein Abbild dieser Liebe sein. Dieser Vergleich, der vor einiger Zeit vielleicht unbedacht verwendet wurde, ist heute angesichts der globalen Erwärmung vielleicht unpassend. Eine Hitze, die alles in ihrem Weg verbrennt und austrocknet, ist nicht einmal annähernd ein Beispiel für die Liebe Gottes.



Manchmal sind wir vielleicht versucht, leere Kirchen mit unfruchtbaren Orten oder Wüsten zu vergleichen, in denen die Welt keine Freude am Leben hat. Doch die Freude der Familien in der Kirche ist immer gross, wenn sie zusammenkommen, um besondere Ereignisse in ihrem persönlichen Leben zu feiern. Die Kirche umarmt uns immer mit dieser unendlichen Liebe, wenn wir Taufe, Erstkommunion oder Krankensalbung feiern. Auch wenn wir denken, dass unsere Reaktion auf diese Liebe nicht mehr so intensiv ist wie in früheren Generationen, so wird die Persönlichkeit der Kinder doch ständig geformt. Sie überraschen uns, wenn sie sich dafür entscheiden, Mitglied in einer Jugendorganisation zu werden. Manchmal überraschen sie uns, wenn sie sich entschliessen, religiös zu heiraten, auch wenn andere das nicht tun. Diese liebevollen Gesten zeigen uns, wie wichtig unsere Beziehung zu Gott ist, auch wenn jeder von uns ein Netz von Beziehungen zu den Menschen um uns herum aufbaut.

Alle unsere Lieben sind zu der Feier eingeladen, und oft hören wir die Worte: Das war eine sehr schöne Feier. Mögen diese freudigen Momente, die wir gemeinsam erlebt haben, uns in der Überzeugung stärken, dass die Liebe Jesu uns alle umarmt. Aber es sind nicht nur diese Momente, die uns als Familie miteinander verbinden. Jede Beerdigung ist eine Zeremonie, die uns in der Hoffnung verbindet, dass die Liebe Gottes dem Verstorbenen ewiges Leben schenkt. Einmal mehr haben wir dieses Herz Jesu, das vor Liebe brennt: Es vergibt uns, es tröstet uns, es lindert unseren Schmerz. Voller Hoffnung ist das Gebet der fünf Wunden des Erlösers. Durch die Fürbitte dieser Wunden erblicken unsere Seelen und die Seelen unserer Lieben das Licht der Hoffnung in ihren Herzen. Der Empfang der Heiligen Kommunion zu diesem Anlass kann das wertvollste Geschenk für den Verstorbenen sein. Diese Beziehung ist tief und kann immer vertieft werden, auch wenn sie manchmal vernachlässigt wird.

Die Versuchung, die Vergangenheit, in der der Glaube gelebt wurde, mit der Gegenwart zu vergleichen, lässt manchmal eine ungewisse Zukunft erahnen. Was durch die Jahrhunderte hindurch unverändert geblieben ist, ist die Liebe zu Gott. Es gab einige Jahrhunderte, in denen der Glaube stark war, und andere Jahrhunderte, in denen die Krise stark war. Möge die Liebe Gottes uns helfen, alle Krisenmomente in unserem Leben zu überwinden.

Erstkommunion Agarn und Turtmann zum Thema «Laa di la biwegu»

Lieber Erstkommunikant, wohin du auch gehst, Gott ist mit dir.

Gerade jetzt, in der Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion ist Gott mit dir und will dich bewegen. Du spürst die Kraft in dir und entdeckst deine Begabungen. Gehe mit Freude und Interesse daran, diese zum Wohle der Menschen einzusetzen, um Brot für sie zu sein. Wir als Pfarrei, die wir alle schon die Erstkommunion und Firmung empfangen haben, sagen dir, dass wir auf deiner Seite sind. Wir begleiten dich auf deinem Weg.



In einem Moment der Stille fragen wir uns:

- Welche Orte und Menschen haben mein (Glaubens)leben geprägt?
- Wie habe ich meine eigene Erstkommunion erlebt?
- Hat das Sakrament der Erstkommunion in meinem Leben etwas bewegt?
- Von wem lasse ich mich bewegen?
- Wovon lasse ich mich bewegen?
- Wofür lasse ich mich bewegen?

Die Erstkommunikanten aus Agarn und Turtmann haben uns erzählt, von wem sie sich wofür bewegen lassen:

Leon/Norea: Ich la mi la biwegu fär miinu Vorurteil abzbüwu.

Leonie/Elin: Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass är miinu Gwohnheitä cha ändru

Lyan/Nando: Ich la mi biwegu fär dass i miini Gliichgültigkeit cha ableggu

Lena/Mia: Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass er miär Fantasie zur Liebe git

Melina/Lyo: Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass är mich vor dum Unrächt cha warnu

Valea/Janes: Ich la mi la biwegu va Gott, fär dass är miär Muät fär ds Güäta git.

Lio/Lara: Ich la mi la biwegu fär Gott, dass är miini Trüürigkeit cha besiegu.

Liora: Ich la mi la biwegu va Gott, dass är miär Liäbi zu Gottes Wort cha gä.

Louis: Ich la mi la biwegu va Gott, dass är miär Chraft cha gä.

Xenja: Ich la mi la biwegu va Gott, dass är miär jemand an miini Siitu cha gä, wa miär hilft.

Ladina: Ich la mi la biwegu va Gott, dass är ganz in miis Härz cha cho.



Erstkommunion heisst in erster Linie: Ja zum eigenen Leben und zu dem unserer Mitmenschen! Ja zur Pfarrei, damit ich Brot sein kann für andere! Ja zur Kirche und zur Gemeinschaft! Wir Christen feiern diese Gemeinschaft am Altar, am Tisch von Brot und Wein. Erinnerung dein Leben lang daran: Zu diesem Tisch bist du immer eingeladen; dieser Tisch, diese Gemeinschaft, die Pfarrei Turtmann/Agarn ist immer für dich offen.

Suchst du mich?

Wenn du traurig bist,
möchte ich bei dir sein.

Wenn du müde wirst,
möchte ich meinen Arm für dich bereithalten.

Wenn du sprechen willst:
meine Ohren sind für dich offen.

Ich habe auch nicht viel Kraft,
ich bin reizbar, ungeduldig und schwankend,
aber wenn du mich rufst,
werden alle Kräfte in mir mobilisiert.

Vielleicht brauchst du jemanden,
mit dem du nur schweigen möchtest:
ich bin da.

Du willst eine Musik nicht allein hören:
meine Ohren hungern nach Tönen.

Beim Betrachten eines Bildes
willst du mir sagen, was du empfindest:
ich schaue mit deinen Augen.

Wenn du Widerstand brauchst:
ich will dir die Stirn bieten.

Wenn du wissen willst, wie es um dich steht:
ich will dir einen Spiegel vorhalten.

Ich möchte da sein, wenn du mich brauchst.

Ich möchte *für dich* da sein.

Dein Seelsorgeteam

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter:
www.sr-turtmann.ch

Agarn

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2023

1. Do 08.00 Uhr Schulmessfeier/
Ministrantenaufnahmefeier
Rosenkranzgebet in der Kapelle



2. Fr **Krankenkommunion**
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
und Aussetzung
19.30 Uhr Wortgottesfeier
Gedächtnis
Bertha, Albert und Marcel Amacker
Marie und Peter Ammann
und Margrith Tschopp
Eugen Mathieu
und für Arme Seelen

4. So **09.00 Uhr Messfeier
zum Dreifaltigkeitssonntag**

Gedächtnis
Andreas, Olaf und Ida Matter

Opfer für die Pfarrei

8. Do **09.30 Uhr Messfeier
zum Hochfest des Leibes
und Blutes Christi;
Fronleichnam, mitgestaltet
durch den Kirchenchor**

Opfer für die Pfarrei

9. Fr 19.30 Uhr Wortgottesfeier
Gedächtnis
Mathilde Biner-Tscherry

10. Sa **18.00 Uhr Messfeier
zum 10. Sonntag im Jahreskreis**

Stiftmesse
Paul Lötscher

Gedächtnis
Esther Bregy
Eugen Mathieu
Leo Mathieu

**Opfer für den Renovationsfonds
der Kirche**

15. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier
10.00 Uhr Ausflug/Andacht
Pro senectute Kühmad;
Blatten Rosenkranzgebet
in der Kapelle

16. Fr 19.30 Uhr Messfeier
Gedächtnis
Daniel Mathieu, Rudolf Lötscher
und Barbara und Johann Josef
Mathieu
Josefine, Matthias und Leo Dirren,
Markus Beney und Heinrich Fux

17. Sa **18.00 Uhr Wortgottesfeier
zum 11. Sonntag im Jahreskreis;
Flüchtlingssonntag**

Gedächtnis
Marie Monti-Blatter
Für Arme Seelen
Martin Gand
und verstorbene Angehörige
Monika Beney
und verstorbene Angehörige
Stefanie Furrer

**Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**

21. Mi **18.00 Uhr Bibelteilen der
Seelsorgeregionen Turtmann,
Leuk und Leukerbad in der
Aufbaukapelle Turtmann**

22. Do 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle

23. Fr 19.30 Uhr Messfeier

24. Sa **18.00 Uhr Messfeier zum
12. Sonntag im Jahreskreis**

Stiftmesse
Emil Pfammatter
Julius Lötscher

Gedächtnis
Yvonne Locher-Rotzer
und Hortense Amherd
Marie und Theodor Dirren-Meichtry
und Angehörige
Ruedi Zen-Ruffinen
Jean-Paul und Alfred Schmid
Marie und Leo Matter-Ambord
und verstorbene Angehörige
Papstkollekte/Peterspfennig

29. Do Rosenkranzgebet in der Kapelle

30. Fr 11.00 Uhr Schulschlussmessfeier

Taufe



Nio Sidler, des Mathias
und der Silvie Sidler-Beney

Geburtsdatum: 09. November 2022

Taufdatum: 15. April 2023

Wir gratulieren von Herzen zum kleinen Erdenbürger und wünschen Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen!

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:
www.sr-turtmann.ch

Buch des Monats



Liebe ist die wichtigste Art von Mut

Resilienz-Ratgeber für starke Beziehungen
durch Krisen gemeinsam wachsen
Enttäuschungen als Chancen erkennen
Kraft aus dem Glauben schöpfen

Was tun, wenn Enttäuschungen und Probleme die Beziehung belasten? Der Theologe und Psychotherapeut Wunibald Müller rät: nicht zu schnell aufgeben! Eine langmütige Liebe hält Krisen nicht nur stand, sie wird dadurch sogar gestärkt. Besonders wenn sie im Glauben und Vertrauen wurzelt.

In diesem leicht verständlichen Ratgeber beleuchtet Wunibald Müller sowohl die spirituelle als auch die psychologische Seite der Liebe und gibt praktische Tipps für den Beziehungs-Neustart. Denn Geduld, Mut und Liebe lohnen sich immer.

St. Benno Verlag
80 Seiten, 11,5 x 19,5 cm, gebunden,
durchgehend zweifarbig gestaltet
ISBN 9783746261706

Ems

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2023

2. Fr 09.30 Uhr Messfeier
im APH Emserberg

3. Sa **18.00 Uhr Messfeier
zum Dreifaltigkeitssonntag
in Unterems**
Opfer für die Kirche

4. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier
Dreifaltigkeitssonntag in
Oberems; Schützenbruderschaft,
mitgestaltet durch
den Kirchenchor**
Opfer für die Kirche



7. Mi **18.00 Uhr Wortgottesfeier
Vorabend Hochfest des Leibes
und Blutes Christi;
Fronleichnam in Oberems**
Opfer für die Kirche

8. Do **10.00 Uhr Messfeier zum
Hochfest des Leibes und Blutes
Christi;
Fronleichnam in Unterems,
mitgestaltet durch
den Kirchenchor**
Opfer für die Kirche

11. So **09.00 Uhr Messfeier
zum 10. Sonntag im Jahreskreis
in Oberems**

Stiftmesse
Frieda und Ernst Hischer-Fux
Hans Regotz
Miranda Fussen
Klara Borter und Cäcilia Borter

Gedächtnis
Josef und Maria Borter Supersaxo,
Mario Borter, Marcel Borter
Opfer für die Kirche

14. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier
in Oberems

18. So **09.00 Uhr Wortgottesfeier
zum 11. Sonntag im Jahreskreis
in Unterems; Flüchtlingssonntag**
**Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**

**10.30 Uhr Messfeier zum
diamantenen sechzigjährigen
Priesterjubiläum von Pfarrer
Alois Bregy in Oberems**
**Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**

21. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems
**18.00 Uhr Bibelteilen der
Seelsorgeregionen Turtmann,
Leuk und Leukerbad in der
Aufbaukapelle Turtmann**

23. Fr 15.30 Uhr Wortgottesfeier
im APH Emserberg

25. So **09.00 Uhr Messfeier
zum 12. Sonntag im Jahreskreis
in Unterems**

Stiftmesse
Kurt und Mathilde Merz-Imboden
Papstkollekte/Peterspfennig

**09.00 Uhr Wortgottesfeier
zum 12. Sonntag im Jahreskreis
in Oberems**
Papstkollekte/Peterspfennig

28. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Oberems

Trauerdienst



Bregy Carla

Geboren: 11. Juli 1967

Verstorben: 14. April 2023

*Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.*

Der Herr gebe Carla die ewige Ruhe.

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen sie uns unter:

www.sr-turtmann.ch

Infos, die die gesamte Seelsorgeregion betreffen, finden Sie ab Seite 3.



Dankgebet für Mütter wie es Maria war

*Es gibt Menschen, die sind einfach wunderbar:
Sie sind für andere da, ohne lange nachzufragen.
Man kann sich auf sie verlassen,
wenn man sich allein fühlt.
Sie freuen sich auf jeden neuen Tag und
machen das Beste aus ihm.
Sie bringen Wärme in jeden kalten Raum
und ihr Lachen ist ansteckender als Schnupfen.
Ihr Herz ist gross und ihre Liebe
bedingungslos.*

Mamalyie

*Wenn andere verzweifeln,
finden sie tröstende Worte.
Sie können zuhören und Geheimnisse
sind bei ihnen gut aufgehoben.
Sie verstehen Spass und lassen
auch mal fünf gerade sein.
Sie sehen das kleine Glück, nehmen es
dankbar an und können es weiter reichen.
Sie können über Missgeschicke lachen und
Fehler eingestehen.
Sie können verzeihen.*

Mamalyie

*Sie wissen, dass jede Situation auch gute
Seiten hat, und stecken den Kopf nicht in
den Sand, wenn es mal schwierig wird.
Sie haben noch Träume und glauben an sie.
Wenn man mit ihnen zusammen ist, vergisst
man die Zeit und alle Alltagsorgen.
Wenn sie ihr Wort geben, halten sie es, weil
auch sie sich auf Jesu Wort verlassen.
Sie sind einfach unbeschreiblich und wir
möchten sie nicht vermissen.
Sie sind wertvoller als jeder Edelstein und
alles Geld der Welt.
Mutter, du bist für mich ein wunderbarer
Mensch.
Schön, dass es dich gibt!*

Mamalyie

Ergisch

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2023

04. So **10.30 Uhr Messfeier zum
Dreifaltigkeitssonntag in
Tuminen**

Opfer für die Pfarrei

08. Do **11.00 Uhr Messfeier
zum Hochfest
des Leibes und Blutes Christi;
Fronleichnam, mitgestaltet
durch den Kirchenchor**

Opfer für die Pfarrei



10. Sa **19.30 Uhr Messfeier zum
10. Sonntag im Jahreskreis**

*Stiftmesse
Adele Eggs*

*Gedächtnis
Cäcilia Franz Valentin,
Daniela, Adele Eggs;
Gottfried und Olga Bregy
Oskar und Lina
mit verstorbenen Angehörigen*

Opfer für die Pfarrei

14. Mi 08.30 Uhr Messfeier

18. So **18.00 Uhr Messfeier
zum 11. Sonntag im Jahreskreis;
Flüchtlingssonntag**

**Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**

21. Mi **18.00 Uhr Bibelteilen der
Seelsorgeregionen Turtmann,
Leuk und Leukerbad in der
Aufbaukapelle Turtmann**

24. Sa **19.30 Uhr Messfeier
zum 12. Sonntag im Jahreskreis
Papstkollekte/Peterspfennig**

28. Mi 08.30 Uhr Wortgottesfeier

Aus dem Pfarreileben

Taufe

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



Amelie Eggs

des Michels und der Vanessa geb. Brenner

Paten: Olivier Schnyder
und Claudine Kalbermatter

Geboren: 27. Januar 2023

Getauft: 16. April 2023

*Wir wünschen Eltern und Kindern unzählig
viele unvergessliche Tage mit ihren Sprösslingen
und möglichst wenige schlaflose Nächte.
Gottes Segen auf all` euren Wegen!*

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Turtmann

Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2023

1. Do Gebetstag für kirchliche Berufe
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
und Aussetzung
19.30 Uhr Messfeier

2. Fr Herz-Jesu-Freitag
19.30 Uhr Messfeier

3. Sa **18.00 Uhr**
Familienwortgottesfeier
zum Dreifaltigkeitssonntag

Gedächtnis
Alois Oggier

Opfer für die Pfarrei

4. So **12.00 Uhr Messfeier zum**
Dreifaltigkeitssonntag
VOLLENSTEIN

Opfer für die Kapelle Vollenstein

6. Di 08.05 Schulmessfeier;
Ministrantenaufnahmefeier



8. Do **09.30 Uhr Messfeier**
zum Hochfest des Leibes
und Blutes Christi;
Fronleichnam, mitgestaltet durch
den Kirchenchor

Opfer für die Pfarrei

11. So **10.30 Uhr Messfeier**
zum 10. Sonntag im Jahreskreis

Stiftmesse
Josef und Luisina Jäger
(letzte Stiftmesse)

Gedächtnis
Robert Oggier-Eggo

13. Di 08.00 Uhr Schulwortgottesfeier

15. Do 19.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse
Martha, Ida Oggier

Gedächtnis
Leo und Adelheid Zenhäusern,
Leo und Margrith Ammann

Opfer für die Pfarrei

17. Sa **19.30 Uhr Messfeier**
zum 11. Sonntag im Jahreskreis;
Flüchtlingssonntag

Stiftmesse
Réne, Frieda und
Jean-Pierre Inderkummen
Paul Jäger
Bernhard Borter-Hischier

Gedächtnis
Stanislaus Inderkummen,
Ida, Johanna, Beata
Alfred und Ida Graber;
Erwin und Margrith Baumgartner
Antonia und Leo Grand
Marie Jäger-Inwinkelried
Bozo Tomic,
Manda und Filip Bozanovic,
Manda und Luka Filipovic,
Mario Juric
Jozo Bozanovic



Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas

20. Di 10.00 Uhr Voreucharistischer Gottesdienst (VEG) für die 3H und 4H
21. Mi **18.00 Uhr Bibelteilen der Seelsorgeregionen Turtmann, Leuk und Leukerbad in der Aufbahngskapelle Turtmann**
22. Do 19.30 Uhr Messfeier
Stiftmesse
Leo und Margrith Ammann
23. Fr 10.30 Uhr Klein-Kinder-Gottesdienst

25. So **10.30 Uhr Messfeier zum 12. Sonntag im Jahreskreis in Turtmann**

Gedächtnis:
Eugen Kuonen-Kalbermatter

Wortgottesfeier zum 12. Sonntag im Jahreskreis in Gruben

Gedächtnis
Tamara Eyholzer Bregy

Papstkollekte/Peterspfennig

29. Do **19.00 Uhr** Schulschlussmessfeier

Gedächtnis:
Fridolin und Marie Bregy-Jäger

Infos, die die gesamte Seelsorgeregion betreffen, finden Sie nach dem Wort des Lebens!

Wie viele verlieren den Frieden des eigenen Herzens, weil sie alle ihre Kräfte aufbieten, ihre Nächsten um jeden Preis zu ändern!

Jacques Philippe



Trauung von Sarah und Sebastian Kohlbrener-Lötscher

Datum: 15. April 2023

Liebe Sarah, lieber Sebastian

Gott segne euch und euer gemeinsames Leben, das ihr im Vertrauen aufeinander und auf Gott begonnen habt:

- Er schenke euch Freude aneinander und Geduld miteinander.
- Er lasse eure Liebe wachsen und befähige euch zur Treue.
- Er schenke euch viele gute Tage und stärke euch in den bösen Zeiten.
- Er segne euch in euren Kindern und helfe euch, gute Eltern zu sein.
- Er segne eure Wohnung, damit ihr gern und gastfreundlich darin wohnt.
- Er segne eure Arbeit, damit sie euch nicht nur Last, sondern auch Freude sei.
- Er schenke euch ein langes, zufriedenes und erfülltes Leben.
- Er umgebe euch mit Freunden und euch wohlgesinnten Menschen.
- Er lasse euch das Ziel eures Lebens nie aus den Augen verlieren.

Ein glückliches Leben hier und die ewige Freude dort wünschen wir Euch von Herzen

Euer Seelsorgeteam

Welche Sprache spricht Gott?



Ein Würzburger Professor soll seine Theologie-Studenten und -Studentinnen mit folgender Aussage motiviert haben: «Lernen Sie Hebräisch, denn das ist die Sprache, die im Himmel gesprochen wird. Ohne Hebräisch haben Sie schlechte Karten, in den Himmel zu kommen.» Ein Blick in die Kirchengeschichte zeigt allerdings, dass die katholische Kirche bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) wohl eher überzeugt war, dass Latein die einzige Sprache sei, die Gott versteht. Erst seit gut 58 Jahren darf in unseren Kirchen – Gott sei Dank – also auch auf Deutsch gebetet, gesungen und gefeiert werden.

Es mutet seltsam an, dass dieses sprachliche Umdenken so lange gedauert hat. Denn bereits beim Pfingstereignis in Jerusalem hörten die Pilger und Pilgerinnen die Apostel (und vermutlich auch die Apostelin aller Apostel – Maria Magdalena) in ihrer Muttersprache sprechen.

Mehr noch: Sie hörten sie sogar in ihrem je eigenen *Dialekt* – wenn wir den griechischen Grundtext für die Übersetzung zu Rate ziehen. Gott spricht also weder ausschliesslich Hebräisch noch Latein noch Deutsch. Gott spricht *Dialekt*. Er versteht die Menschen in Leuk, im Löttschen- und im Saastal, im Obergoms und in Zermatt – und er spricht auch so wie sie.



Foto © pixabay

Dieses Bild von einem Gott, der die Menschen hört und versteht, egal in welcher Sprache, in welchem Dialekt sie sprechen, muss weitreichende Konsequenzen für unser Kirchenbild und auch für die Verkündigung im Gottesdienst oder in der Schule haben. Nicht der Mensch muss sich anstrengen, um die Verkündigung zu verstehen, sondern die Verkünderinnen und Verkünder der frohen Botschaft müssen lernen, es so zu tun, dass sie verstanden werden. Das heisst: Sie sprechen eine zeitgemässe und doch würdige Sprache, sie versetzen sich in die Lebenssituation der Menschen, die da sind, nehmen ihre Freuden und ihre Hoffnungen, aber auch ihre konkreten Sorgen und Ängste ernst und bringen sie ins Wort. Es reicht also nicht mehr vorformulierte Texte abzulesen oder fremde Predigten aus dem Internet abzukupfern.

Bischof Klaus Hemmerle hat es unmissverständlich auf den Punkt gebracht: «Kirche hat zum Menschen von heute zu sagen: Lass mich dich lernen, dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe.» Diese sprachliche Freiheit, die uns die heilige Schrift so grosszügig anbietet, kann, darf und muss sich in verschiedenen liturgischen Feierformen niederschlagen. In Feiern, die sich an verschiedenen Menschen, mit ihren je eigenen Bedürfnissen orientieren, ihre Sprache sprechen und einen Ausdruck finden, die Begegnung ermöglichen und Resonanz-Räume für einen Gott schaffen, der gleich spricht, wie die Menschen, die sich an ihn wenden.

Genau daran arbeitet im Rahmen von «üfbrächu» das Projekt «*Liturgische Sprache und Vielfalt*» mit viel Herzblut und Engagement.

Für «üfbrächu» und das Liturgie-Projektteam Eleonora Biderbost

CHRISTUS – GESTERN – HEUTE – IN EWIGKEIT

Etwa 120 Leute, mehr oder weniger, Frauen und Männer, waren am Pfingsttag versammelt (Apg 1,14f;2.1). Sturm und Feuerzungen sind die Zeichen für das Kommen des Heiligen Geistes. In vielen Sprachen verkündeten die vom Geist Erfüllten die grossen Taten Gottes (2,2–4.11). Da tritt Petrus, zusammen mit den Elf auf und beginnt zu reden (2,14). Seine Worte treffen die Zuhörer ins Herz; sie fragen Petrus und die übrigen Apostel: «Was sollen wir tun, Brüder?» Und Petrus antwortet: «Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung der Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen» (2,37f). Etwa dreitausend liessen sich taufen. Vor dem Hohen Rat sagen Petrus und die Apostel: «Zeugen dieser Ereignisse sind wir und der Heilige Geist, den Gott allen verliehen hat, die ihm gehorchen» (5,29,32). Gott gehorchen heisst hier: gehorsam den Glauben (an Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen) annehmen (6,7).

Der Diakon Philippus (6,5) kam nach Samaria und verkündigte dort Christus (8,5); Männer und Frauen kamen zum Glauben und liessen sich taufen (8,12). Aber der Heilige Geist kam noch nicht auf sie herab. Erst als Petrus und Johannes für sie beten und ih-



nen die Hände auflegen, empfangen sie den Heiligen Geist (8,15–17). Woran merken sie, ob der Heilige Geist gekommen ist oder nicht? Im Haus des Hauptmanns Kornelius fällt der Heilige Geist dem Petrus buchstäblich ins Wort. Bevor dieser mit seiner Predigt auf die Taufe zu sprechen kommt, wird auf Petrus und seine Leute der Heilige Geist ausgegossen. Sie fangen nämlich an, in Zungen zu reden und Gott zu preisen – ähnliches geschieht bei Ephesus: Paulus redet mit zwölf Männern: sie lassen sich auf

den Namen Jesu taufen; Paulus legt ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kommt auf sie herab. Auch sie fangen an, in Zungen zu reden und zu weissagen (19,1–7).

Paulus fragt die Galater: «Habt ihr den Geist durch die Werke des Gesetzes oder durch die Botschaft des Glaubens empfangen» (Brief an die Galater 3,2)? Sie wissen offenbar, dass sie den Geist empfangen haben. Woran haben sie es gemerkt?

Vergessen Sie nicht zu beten, auch füreinander.

Felix Dietrich

OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



Im Sägewerk gerät ein Mann zu nah an die Kreissäge, wodurch ihm ein Ohr abgetrennt wird. Eilends durchsuchen die Kollegen die Sägespäne nach dem Ohr, damit es vielleicht wieder angenäht werden kann. «Hab es schon!», ruft einer der Männer und hält das Ohr hoch. «Nein, das ist es nicht», sagt der Verletzte. «Hinter meinem Ohr steckte ein Bleistift.»



Zwei befreundete Hunde ziehen durch die Gegend. Nach einer Weile entdecken sie eine blitzende neue Strassenlaterne. «Komm, Bello», meint der eine, «das muss begossen werden!»



«Seit 14 Tagen ist mein Telefon gestört.» «Und warum melden Sie das nicht bei der Störungsstelle?» «Mein Telefon ist gestört.»

Debbie, die Frau des Fussballstars, geht shoppen. In einem Haushaltswarengeschäft entdeckt sie einen interessanten Gegenstand und fragt die Verkäuferin, was das denn sei. «Das ist eine Thermosflasche. Die hält Warmes warm und Kaltes kalt.» Debbie ist beeindruckt und kauft eine solche Thermosflasche. Beim nächsten Treff der Fussballerfrauen bringt sie ihre Neuerwerbung mit. «Hübsch! Aber wofür ist sie gut?», fragen die anderen. «Sie hält Warmes warm und Kaltes kalt», erklärt Debbie. «Genial! Und was ist da jetzt drin?» «Ein Cappuccino und eine Kugel Eiscreme!»



«Dieses Spielzeug», erklärt der Verkäufer der Mutter, «wurde von Psychologen entwickelt und bereitet ihr Kind optimal auf das Leben vor: Ganz egal, wie man es zusammenbaut – es ist falsch».



Vor dem Himmelstor stehen zwei Tafeln für neu angekommene Männer. «Hier alle anstellen, die nie von ihrer Frau herumkommandiert wurden», steht auf einer Tafel links vor dem Tor. Rechts vom Tor steht geschrieben: «Hier alle anstellen, die von ihren Frauen herumkommandiert wurden.» Vor der Tafel rechts hat sich bereits eine lange Schlange gebildet, links dagegen steht nur ein einziger Mann. «He, du da drüben», rufen einige Männer zu ihm herüber, «warum stehst du dort? Hat dich deine Frau denn nie herumkommandiert?» «Doch, schon, aber sie hat gesagt, ich solle mich links anstellen.»



Haarscharf schwirrte eine Fliege an einem Spinnennetz vorbei. «Diesmal hast du Glück gehabt», ruft die Spinne der Fliege nach, «aber morgen erwische ich dich!» «Sicher nicht», ruft die Fliege, «ich bin eine Eintagsfliege!»



Diebe sind klüger als Ärzte. Sie wissen nach einem Kontakt genau, was ihren Mitmenschen fehlt.

Gottesdienstzeiten

Pfarrei Agarn

Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat 10.30 Uhr
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat 18.00 Uhr

Werktagsmessen

Donnerstag 8.00 Uhr
Freitag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr
Freitag (November bis Ende März) 18.30 Uhr

Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Donnerstag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Sakristaninnen

Patricia Plaschy 079 483 45 44
Esther Grichting 079 452 24 61

Pfarrei Ems

Unterems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben
im Pfarrblatt

Oberems

Wochenendgottesdienst gemäss Angaben
im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch 08.30 Uhr

Bürozeit in Unterems – 027 932 15 31

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch nach
den Wortgottesdiensten von 09.00–11.00 Uhr

Pfarrei Ergisch

Wochenende

gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagsmesse

Mittwoch 8.30 Uhr

Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarrei Turtmann www.sr-turtmann.ch

Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

Werktagsmessen

Dienstag 8.00 Uhr
Donnerstag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr
Donnerstag (Nov. bis Ende März) 18.30 Uhr

Herz-Jesu-Freitag (April bis Ende Okt.)

19.30 Uhr
(November bis Ende März) 18.30 Uhr

Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefonnummern Seelsorgeteam

Pfarrer Marius Bucevski 027 932 13 19
077 917 69 05

Pastoralassistentin 027 932 13 29
Esther Metry 079 269 77 35

Katechetin
Eveline Zengaffinen 079 324 12 28
027 932 24 26